



NEWS

Information für Mitglieder, Freunde, Sponsoren von dolphin aid

INHALT

Editorial	2
An unsere Leserinnen und Leser	3
dolphin aid und Wissenschaft	4/5
Therapiekinder	6
Neue Studien Delphintherapie	6
Castillo Morales bei CDTC	7
Das Jahr des Delphins	7
Mensch und Delphin	8
Tierschutz	9
Literaturtipps	10/11
Webcoach	11
Kinderseite	12
STADA Arzneimittel mit an Bord	13
Niedrige Verwaltungskosten	13
Kirsten Kuhnert im Interview	14
Therapiezentrum anerkannt	15
Ladies' Circle	16
Ganze Kerle	16
Schöne Pferde	17
Unsere Botschafter	17
Besuch bei CDTC	18
Der wirtschaftliche Beirat	18
Leergut sammeln. Mitmachen!!	19
Mitglied werden	20



**dolphin aid – der Weg
aus der Hoffnungslosigkeit**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Liebe Freunde und Förderer von dolphin aid,

„Schon Urlaub gebucht, wo geht's denn hin?“

Eigentlich ärgere ich mich jedes Jahr über diese Frage, die einem immer und immer wieder gestellt wird. Denn kaum hat das neue Jahr begonnen, schon erscheint vielen Menschen die Frage, wo man denn die angeblich „schönsten Wochen des Jahres“ verbringt, von allergrößter Wichtigkeit.

Dabei wissen viele der ständig Fragenden gar nicht, ob ich denn überhaupt gern in den Urlaub fahre. Ob ich nicht vielleicht lieber zuhause bleibe. Ob ich gar unter Flugangst leide, gar keinen Führerschein besitze oder mir beim Bahnfahren permanent schlecht wird. Abgesehen davon, vielleicht reise ich privat äußerst ungern, da ich geschäftlich ständig „on Tour“ zu sein habe und dann ununterbrochen mein Heimweh bekämpfe. Und auch abgesehen von den Punkten, ob meine familiäre Situation eine Reise denn zulässt und ob ich überhaupt über ausreichend finanzielle Mittel verfüge.

So viele Jahre ist es ja nun noch gar nicht her, dass meine Eltern erstmalig ein Flugzeug bestiegen, um ein paar Urlaubstage auf einer sonnigen Insel in der weiten Ferne zu verbringen. Eine wahrlich exotische Angelegenheit im Jahr 1965. Heute spricht die Werbung vom täglich verkehrenden „Mallorca-Shuttle“ und es kommt einem fast vor, als läge das sonnige Eiland gerade mal um die Ecke.

Von der neunjährigen Freundin meiner Tochter vernahm ich in der letzten Woche den Satz „wir fahren im Sommer schon wieder nach Holland an die Nordsee, wie langweilig...“ Das gibt mir zu denken. Ist das Urlaubmachen zu einer solchen Selbstverständlichkeit geworden, dass man ein Kind mit besagter Reise nicht mehr glücklich macht?

Bevor uns das Wort Urlaub noch selbstverständlicher wird, vielleicht sollten wir uns einmal etwas mehr Gedanken über all die Menschen in unserem Land machen, für die eine Reise „das Geschenk auf Erden“ wäre, für die sich eine solche aber, aus welchen Gründen auch immer, nicht realisieren lässt.

Und wissen Sie, was mir aufgefallen ist... und was mich besonders ärgert? Jedes Jahr, wenn ich aus den Sommerferien zurück nach Hause komme, dann habe ich meist das allerschönste heimische Wetter verpasst. Der Rasen im Garten ist verbrannt und nicht einen Tag habe ich die mühsam über Monate gepflegten Rosenstauden in voller Blüte gesehen. Da bleibe ich (zumindest in diesem Sommer) doch lieber zuhause.

Wo auch immer Sie Ihren Ferien verbringen.... in der Ferne, im örtlichen Schwimmbad, im Park oder auf dem Balkon, ich wünsche Ihnen erholsame Tage im Kreise derer, die Ihnen am Herzen liegen.

Ihr

Frank Kuechler
Beirat

IMPRESSUM

dolphin aid – News:
etwa vierteljährlich im
Selbstverlag erscheinende
Zeitschrift des gemeinnützi-
gen Vereins dolphin aid e. V.

Redaktion:
Stefanie Jehles
Kay Evers
Kinderseite:
Petra Siebert

Redaktionsanschrift:
dolphin aid
Angermunder Straße 9
40489 Düsseldorf
Telefon: 02 03/74 62 80
Telefax: 02 03/7 48 10 63
e-mail: info@dolphin-aid.net

DANKESCHÖN!

dolphin aid dankt:
G-Motion
Kommunikationsdesign
Heiliger Weg 60
44135 Dortmund
für die Satzherstellung und
grafische Gestaltung

sowie
DZE Druckzentrum GmbH
Bamlerstraße 20
45141 Essen
für den Druck
der dolphin aid – NEWS

Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten.



Die neue NEWS!

Liebe Leserinnen und Leser der dolphin aid „NEWS“ !

Heute halten Sie die letzte News in alter Form in Ihren Händen. Ab sofort erhalten Sie unsere „NEWS Aktuell“ als E-Mail Newsletter. Redaktion und Vorstand haben sich entschieden einen neuen Weg der besseren, schnelleren und zeitgemäßen Information für betroffene Familien, Fördermitglieder, Spender, Sponsoren und alle unsere Leser zu schaffen. Der weitere Vorteil dieser schnellen und besseren Information ist natürlich auch die Kostenseite und somit kann dolphin aid auch ein Stück mehr helfen und bewirken.

In Zukunft werden wir Sie also zeitnah und schnell auf unseren Internetseiten (www.dolphin-aid.de) und per E-Mail über neusten Nachrichten rund um die Delphintherapie mit unseren Newsletter „NEWS-Aktuell“ informieren.

Die Einrichtung eines digitalen Journals in Form eines Weblogs ist ebenfalls geplant. Natürlich senden wir die „NEWS Aktuell“ auch sehr gerne per E-Mail.

Dazu senden Sie uns bitte eine E-Mail oder ein Fax mit folgenden Daten:



Herr

Frau

Vorname

Name

Straße

Land, PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

E-Mail: info@dolphin-aid.net

Fax: 0203-74 81 063

Mit herzlichen Grüßen

Redaktion und Vorstand
von dolphin aid e.V.

LESER Post

An alle, die gerne staunen,

Raphael hatte einen pränatalen Schlaganfall, leidet unter Epilepsie und extremer Entwicklungsverzögerung. Er ist mittlerweile sieben Jahre alt, läuft und spricht nicht, muss gewickelt und gefüttert werden. Wir waren inzwischen dreimal bei einer Delphintherapie, zweimal bei DHT in Florida und einmal in Curacao. Jedes Mal hat Raphael tolle Fortschritte erzielt und hatte eine Menge Spaß. Zuletzt hatte er gelernt auf JA/NEIN Karten zu zeigen oder aber sich mittels Handzeichen (Linke Hand = Ja, rechte Hand = nein) zu verständigen. Seit diesem Schuljahr besucht er die erste Klasse der Lebenshilfe mit einer Schulbegleitung. Die Lehrkräfte haben mir einstimmig erklärt, es mache keinen Sinn die Buchstaben mit ihm zu üben. Im November habe ich mit Raphaels Schulbegleitung eine Fortbildung über gestützte Kommunikation besucht. Daraufhin haben wir zunächst handschriftlich, dann mit Hilfe eines Schreibbords geübt und zu unserer großen Freude festgestellt, dass Raphael nicht nur das Alphabet beherrscht, sondern in der Lage ist, ganze Sätze zu formulieren und zu Rechnen (mittlerweile bis 2000 mit mal und geteilt und wenn es sein muss auch mit Komma), er versteht sogar Englisch! Sein erster Satz am 10. Dezember 2006 war übrigens: "Delphin mag ich hin". Das bedeutet, dass er ganz normal versteht und verarbeitet, aber leider nicht in der Lage ist sich ohne fremde Hilfe zu äußern. Keinesfalls ist er so geistig behindert wie uns die Ärzte, Therapeuten und auch Lehrer bislang glauben machen wollten. Auf jeden Fall war diese Entdeckung das wohl schönste Weihnachtsgeschenk seit Jahren!! Seit Februar besucht er nun vier Stunden die Woche die Regelschule; wir hoffen, dass wir dies weiter steigern können

Ganz liebe Frühjahrsgrüße
Dr. Ulrike Müller

Liebes dolphin aid Team,

vielen, vielen Dank für Ihre Unterstützung. Die Therapie war überwältigend. Max und natürlich uns hat der Aufenthalt sehr gut gefallen und auch sehr gut getan. Ich habe Max lange nicht mehr so glücklich gesehen. Durch diese Therapie hat er sehr viel Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen gewonnen. Es war natürlich auch sehr anstrengend für ihn gewesen. Nach der Session brauchte er immer eine zweistündige Ruhepause. Es wurde sehr gut auf ihn und auch auf unsere Situation eingegangen. Ihm wurde zugehört und Konflikte konnten gut gelöst werden. Max hat sich auch gut auf die Therapeuten und auf seinen Papito eingelassen und dadurch auch viel Spaß gehabt. Durch die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Therapeuten und uns konnten wir gleich alles anwenden und waren total verblüfft, wie man mit ganz kleinen Sachen Max beruhigen oder motivieren konnte. Auch habe ich gute Ratschläge bekommen, wie ich den Körperkontakt noch

intensiver durchführen kann. Und es hat echt beim ersten Mal funktioniert. Das gesamte Team ist spitze. Egal wann man auf diesem Gelände war, man bekam immer ein Lächeln zurück. Das ist schon was anderes wie hier. Alle waren sehr freundlich und hilfsbereit. Ob das die Frauen im Büro oder die Therapeuten waren. Ich kann wirklich nur Positives berichten. Auch die psychologische Betreuung und Ratschläge waren klasse. Ich habe dadurch so einiges gelernt. Und ich denke, ich kann dadurch auch besser auf Max eingehen. Der Flug war sehr gut durchorganisiert und auch hier hatten wir keine Probleme. Auf jedem Flughafen hatten wir eine Umsteighilfe, was natürlich sehr hilfreich war. Auf dem Amsterdamer Flughafen wären wir aufgeschmissen gewesen ohne Umsteighilfe, da der riesengroß ist. Also auch hier ein riesengroßes Dankeschön, auch an Frau OBenschmidt.

Ihre
Max und Susanne Marko



Herzlichen Dank für all diese schönen und bewegenden Briefe und Berichte! Für uns von dolphin aid ist es ein unglaublich wichtiger Teil unserer Arbeit, zeigen Ihre tollen Berichte doch, dass sich unser Einsatz lohnt.

Doch auch für unsere Familien und alle Leser der dolphin aid NEWS sind die Leserbriefe und Erfahrungsberichte Seelennahrung. Zeigen sie doch, dass es vorwärts gehen kann, dass die Hoffnung berechtigt ist. Und jeder noch so kleine Schritt zählt.

Schreiben Sie uns daher bitte auch weiterhin von Ihren Erfahrungen mit der Delphintherapie und welche besonderen Erlebnisse Sie damit verbinden! Ich freue mich auf Ihre Erzählungen und Bilder, die Sie gerne auch direkt an die Redaktion schicken können:

dolphinaidnews@arcor.de

Kirsten Kuhnert zu Gast bei Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt

Auf Einladung des Bundesgesundheitsministeriums traf sich Kirsten Kuhnert, Gründerin und Präsidentin von dolphin aid e.V., Ende Juni mit Ulla Schmidt in Berlin zu einem informellen Gespräch.

Dabei wurden vor allem Förder- und Finanzierungsfragen erörtert.

Die Bundesgesundheitsministerin berichtete mit Verweis auf ihre Ausbildung und Tätigkeit als Sonderpädagogin von eigenen positiven Erfahrungen mit alternativen Therapieformen.

Um die Wirksamkeit der Delphin-Therapie weiter zu überprüfen, befürwortete Ulla Schmidt Modellversuche. Das Bundesgesundheitsministerium prüft nun, ob eine relevante Patientengruppe in einem wissenschaftlich betreuten Modellversuch unter der Obhut einer gesetzlichen Krankenkasse mit Delphin-Therapie behandelt werden kann.

dolphin-aid begrüßt diesen Schritt. Denn die Erforschung der Funktionsweisen von Delphin-Therapie sowie die wissenschaftliche Analyse des Erfolges dieser Behandlungsmethode gehört zu den Basis-Interessen des gemeinnützigen Vereins.



Klammern mit gutem Gedächtnis bringen Wirbelsäule in Form

Neues schonendes Operationsverfahren für Kinder mit Skoliose erfolgreich an der Orthopädischen Universitätsklinik Heidelberg eingesetzt

Metallklammern mit „Gedächtnis“ können Operationen an einer verbogenen Wirbelsäule (Skoliose) wesentlich erleichtern und den jungen Patienten lange Bettlägerigkeit und Schmerzen ersparen. Dies ist sicherlich auch für viele ‚unserer‘ Kinder eine gute Nachricht!

Alina (8 Jahre) ist eine der ersten Patientinnen in Europa, die von der Implantation der so genannten „Shape Memory Alloy Staples“ (SMA) profitiert hat: Im Sommer 2005 wurde sie – nach bereits langjähriger Krankheit – in der Orthopädischen Universitätsklinik Heidelberg operiert. Heute ist ihre Wirbelsäule deutlich weniger gekrümmt und stabil, so dass sie auf das stützende Korsett weitgehend verzichten kann.

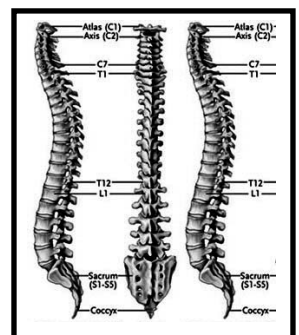
Titan-Nickel-Klammern erreichen erwünschte Form nach Implantation „Die neue Operationsmethode wurde in den USA entwickelt und bislang nur selten in Europa eingesetzt“, erklärt Professor Dr. Claus Carstens, Leiter der Sektion Kinderorthopädie und Wirbelsäulenchirurgie an der Orthopädischen Universitätsklinik Heidelberg (Ärztlicher Direktor: Professor Dr. Volker Ewerbeck). Ihr Vorteil: Die krallenförmigen SMA-Klammern bestehen aus einer speziellen Titan-Nickel-Legierung und nehmen erst nach der Implantation in die Wirbelsäule die gewünschte Form, so dass sie schonend eingesetzt werden können.

Zur Aufrichtung und Begradigung der Wirbelsäule werden passgerechte, gekühlte Klammern in U-Form durch einen winzigen Schnittkanal zwischen die Wirbel eingebracht. Nach Aufwärmung auf Körpertemperatur entfalten sie sich und nehmen die gewünschte Form an. Dadurch kann die weitere Entwicklung der Skoliose gestoppt werden, ja sogar eine bereits eingetretene Krümmung korrigiert werden; die Wirbelsäule kann gerade weiter wachsen.

Unter einer Skoliose versteht man eine seitliche Verkrümmung der Wirbelsäule mit einer zusätzlichen Drehung der Wirbelsäule um die eigene Achse. In Deutschland leiden rund 400.000 Menschen daran. Meist tritt die Skoliose nach dem 10. Lebensjahr auf, bei Mädchen etwa sechsmal häufiger als bei Jungen. In der Mehrzahl der Fälle ist die Ursache nicht bekannt. Eine Behandlung wird indes dringend empfohlen, da irreparable schmerzhafte Fehlstellungen drohen und Atmung, Herz und andere Organfunktionen beeinträchtigt werden können. Bis zur Verkrümmung von etwa 40 Grad ist die Therapie der Wahl das Korsett; darüber hinaus wird eine korrigierende, meist recht belastende Operation in Betracht gezogen, bei der die Wirbelsäule abschnittsweise versteift wird.

„Für Alina, die seit früher Kindheit an einer Skoliose leidet, wäre diese Operation eigentlich nicht in Frage gekommen, da dies eine frühzeitige Bremsung ihres Wirbelsäulenwachstums und damit eine Reduktion ihrer definitiven Körpergröße bedeutet hätte“, berichtet Professor Carstens. Durch die schonende Operation konnte das Mädchen schon frühzeitig wieder mobilisiert werden und ist heute in der Lage, wieder ihre gewohnten sportlichen Aktivitäten, wie z.B. Skilaufen, durchzuführen.

Die neue Operationsmethode könnte vor allem Kindern wie Alina zugute kommen, die an einer starken Skoliose leiden, aber nicht operiert werden können. Bislang wird die Behandlung jedoch nur im Einzelfall und auf von den Krankenkassen übernommen. (Quelle: Uni Heidelberg)



Therapiekinder

Unsere Therapiekinder

Insgesamt 73 Kinder konnten mit der Hilfe von dolphin aid in den vergangenen Monaten zur Delphintherapie reisen. Die meisten von ihnen nahmen an dem Therapieprogramm auf Curacao teil, doch waren auch einige in Spanien und beim IDC in Florida.

Niclas, Sarah Lena, Nicole, Stella, Kevin, Robin, Tim, Natalia, Philipp, Kim, Carina, Daniel, Lukas, Merlina Ra-Zoe, Nadine, Cosima, Felix, Diana, Melissa, Benjamin, Jonas, Tom, Daniel, Georg Valentin, Ralf, Marvin, Natascha, Tabea, Johannes, Moritz, Julia, Jenny, Rebecca, Raphael, Martin,

Kira Sophie, Celina Sophia, Carolin, Hannes, Sabine, Theo Sebastian, Tina Isabell, Jonathan, Katharina, Svea, Lisa, Moritz, Fabian, Jeremias, Aaron, Jolin, Connor, Torben, Patricia, Raphael, Daria Madeleine, Tom, Julia, Lena, Kim Celine, Tim Simon, Lina, Florian, Marie, Pascal, Nadine, Marvin, Oliver, Aysegül, Mira, Pascal, Melina, Merlin.

So konnten wir also helfen, 72 Familien mit ihren behinderten Kindern eine Delphintherapie zu ermöglichen

Neue Studien zur Delphintherapie

Delphintherapien sind ein wichtiges Thema für wissenschaftliche Studien und Diplomarbeiten.

„Wissen bedeutet, durch die Oberfläche zu den Wurzeln und damit zu den Ursachen vorzudringen“ merkte schon der Psychoanalytiker Erich Fromm an. Eben dieses Ziel verfolgt auch dolphin aid und ist in diesem Sinne stets bemüht, Wissenschaftler in ihrem Vorhaben zu unterstützen, die Delphintherapie samt ihrer Hintergründe und Wirkungsweisen zu untersuchen.

Derzeit laufen so weltweit insgesamt fünf Forschungsprojekte. So wird unter anderem eine Fallstudie über autistische Kinder bzw. über Kinder mit dem Down-Syndrom in Bezug auf die Delphintherapie erarbeitet. Solch eine einzelfallspezifische Forschung kann detaillierte Erkenntnisse über konkrete Wirkungsweisen bringen. Dies könnte dann wiederum helfen, die Anerkennung der Delphintherapie bei den Krankenkassen durchzusetzen.

Ebenso wichtig, wenn auch aus einem anderen Blickwinkel heraus gestaltet sich das Forschungsvorhaben, in dem der sozialpädagogische Blickwinkel auf die Delphintherapie entwickelt werden soll und in dem Rahmen die positiven Auswirkungen der Behandlung auf Kinder mit besonderen Bedürfnissen und ihr Umfeld herausgestellt werden sollen.

Insgesamt erhält dolphin aid immerzu Anfragen für Diplomarbeiten und wis-

senschaftliche Studien, die zu dem Thema Delphintherapie geplant werden. Es zeigt, wie faszinierend das Thema nicht nur für uns und ‚unsere‘ Familien ist, sondern auch, dass es noch viele offene Fragen gibt, wie die Delphintherapie konkret funktioniert. Jeder, der diese Therapie erlebt hat, weiß, dass sie wirkt, auch haben dies schon diverse Studien gezeigt. Dennoch steht die Wissenschaft hier noch vor einem weiten Feld, so dass – wie Fromm es sagen würde – es auch in Zukunft wieder neue Wurzeln entdeckt und zu neuen Ursachen vorgedrungen werden kann.



Castillo Morales bei CDTC

Immer bemüht, den Qualitätsstandard weiter zu verbessern wurde nun das gesamte Team vom CDTC von Jörg Prüb zum Therapiekonzept Castillo Morales geschult. Dieses ganzheitliche Behandlungskonzept wendet sich insbesondere an Kinder mit neurologischen Erkrankungen und sensomotorischen Entwicklungsstörungen.

Der Respekt vor der Person des Gegenübers und das Vertrauen in seine Fähigkeiten und Möglichkeiten bilden bei Castillo Morales die Basis der gemeinsamen Interaktion. In diesem Sinne werden Haltung und Sinneswahrnehmung verbessert. Ebenso steht der orofaziale Komplex, d.h. die Sprech- und Schluckapparat im Zentrum der Therapie. So sollen die Kommunikation, aber auch die Nahrungsaufnahme der kleinen Patienten nachhaltig verbessert werden.

Dieses aus Argentinien stammende Therapiekonzept wird nun auch beim CDTC angewandt. Sowohl in der Vorbereitung der Delphintherapie als auch in der Arbeit am Dock kommen jetzt Elemente von Castillo Morales zum Einsatz. Dass das Konzept die Delphintherapie ideal ergänzen kann, begründet Prüb auch damit, dass letztendlich die Tiere selbst mit vergleichbaren Mitteln arbeiten – so spielen bei der Begegnung der Delphine mit den kleinen Patienten die ausgesandten Schwingungen der Meeressäuger sowie die fortwährende Berührung und Annäherung eine wichtige Rolle. Vor allem aber verfolgen die Tiere ebenfalls das Ziel, die Nähe der Kinder zu suchen, über Berührungen die Kommunikation einzuleiten.

Um die Therapeuten auf Curacao mit der Behandlungsform vertraut zu machen, reiste Jörg Prüb zusammen mit seiner Frau Anfang des Jahres für zwei Wochen in das Therapiezentrum und schulten die Mitarbeiter vor Ort. Hierbei wurden sowohl die Trainer als auch die Therapeuten und Psycholo-

gen in den Grundzügen von Castillo Morales unterwiesen. Selbstverständlich wurden diese Schulungen von Supervisionen begleitet und in der Anwendung vertieft. „Das Therapiekonzept wurde zu 100 Prozent angenommen. Wir bekommen noch heute positive Rückmeldungen, sowohl von den Therapeuten als auch von den Patienten selber“, freut sich Jörg Prüb über den Erfolg, den das Castillo-Morales-Konzept bereits jetzt bei CDTC erzielen konnte. Die beiden Fachleute für Castillo Morales führen seit Dezember 2001 eine Praxis in Mülheim/Ruhr und stehen bereits seit vielen Jahren mit dolphin aid im Kontakt. Jörg Prüb selbst arbeitet aber schon seit 1987 nach dem Castillo Morales-Konzept und schult ebenfalls schon mehrere Jahre lang Therapeuten hierzu.





Das Jahr des Delphins – NEWS

Frühsommerliche Temperaturen sorgen für bunt blühende Büsche und Bäume wohin man nur schaut – das Jahr schreitet voran. Ebenso tragen auch die Bemühungen und Ideen des Jahrs des Delphins erste Früchte. So wurden viele kleine und große Initiativen zum Schutz der Meeressäuger aus der Taufe gehoben und das Thema wird glücklicherweise gut von den Medien aufgegriffen. Wir möchten an dieser Stelle einige der Aktionen und Initiativen rund um das Jahr des Delphins vorstellen.

Weitere Informationen zum Delphindiplom gibt es online unter www.yod2007.org und www.wdcs-de.org

Die Aktionspakete für den Schulunterricht können sich Lehrer hier bestellen:
WDCS, Altostr. 43, 81245 München,
Tel. 089 61002393, bildung@wdcs.org

Das Delphin-Diplom

Zum Thema Naturschutz sind sich fast alle einig: Je früher die Bevölkerung hierfür sensibilisiert wird, umso besser. So hat die Tierschutzorganisation WDCS (Whale and Dolphin Conservation Society) nun ein Delphin-Diplom für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren entwickelt. Der Weg zu dem Zeugnis führt über theoretisch zu erarbeitende Wissensgebiete hin zu konkreten Übungen und Aktionen zum Delphinschutz. Ganz spielerisch werden so wichtige Informationen über die Meeressäuger und ihre Bedrohung in Texten, Bildern und durch Hörbeispiele vermittelt.

So erfahren die Kinder, wodurch sich der Irawadi-Delphin von den gewöhnlichen Delphinen unterscheiden (sie haben keine ausgeprägte Schnauze), weshalb es für die Meeressäuger so gefährlich ist, wenn sie sich in den Treibnetzen der Fischer verheddern (die Tiere können nicht zum Luftholen auftauchen und ersticken daher) und wie sich die Tiere untereinander verständigen (Delphine kommunizieren mithilfe von diversen Klick- und Pfeifgeräuschen).

Das Delphin-Diplom eignet sich sowohl für Kids, die sich in ihrer Freizeit mit den faszinierenden Tieren beschäftigen wollen als auch für die Integration in den Schulunterricht. So stellt die WDCS auf ihrer Internetpräsenz auch umfangreiches Lehrmaterial und ein Aktionspaket für das Delphin-Diplom zur Verfügung.

Amys Wunsch

Man braucht kein Politiker oder Filmstar sein um helfen zu können. Dies zeigt eindrucksvoll die Geschichte der kleinen Amy. Das achtjährige Mädchen hat drei Geschichten über den Delphin Dolphy geschrieben und will diese nun veröffentlichen. Das so eingenommene Geld möchte sie für den Schutz der Delphine spenden.

Die Schülerin aus Großbritannien hat schon früh angefangen, sich für den Umweltschutz zu interessieren. Als ihre Mutter ihr Gutenachtgeschichten rund um einen Delphin erzählte, begann das Mädchen, selbst Geschichten zu schreiben. Ihre Hauptfigur Dolphy, ein Delphin natürlich, erlebt lauter Abenteuer, die die Gefahren und Bedrohungen der Meeressäuger aufzeigen. So thematisiert das achtjährige Kind unter anderem die Verschmutzung der Gewässer, indem sie in einer Episode schreibt, wie ein Freund von Dolphy beinahe durch einen verschluckten Ballon stirbt.

Amy ist derzeit noch auf der Suche nach einem Verleger, ist aber guten Mutes. Optimistisch hofft sie so, durch ihre Geschichten ein wenig für die sympathischen Meeressäuger zu tun: „Ohne sie wäre die Welt ein trauriger Ort!“



Mensch und Delphin

„Die merkwürdig freundliche Beziehung zwischen Delfinen und Menschen ist gewiss nicht neu, denn sie wird schon in frühen Mythen, Legenden und Kunstwerken gefeiert. Einige Legenden erklären die Zuneigung der Delfine zum Menschen damit, dass sie früher selbst Menschen waren, bevor sie ihre Form vollständig veränderten.

Die Menschen an den Nebenflüssen des Amazonas erzählen eine ganz andere Geschichte. In einer lokalen Legende entsteigt der Amazonasdelfin dem Fluss in Form eines roten Mannes. Mit seinen Besuchen erklärt man unerwartete Schwangerschaften in der örtlichen Bevölkerung.

Delfine tauchen in vielen altgriechischen Kunstwerken und Geschichten auf. Am berühmtesten ist der Fall des griechischen Dichters Arion, der im späten 7. Jahrhundert vor Christus in Korinth gelebt haben soll. Er wurde von Piraten ins Meer geworfen und bezauberte einen Delfin mit seiner Musik, sodass ihn dieser auf seinem Rücken zur Küste trug.

Arions Geschichte ist wahrscheinlich das erste Beispiel einer Rettung durch Delfine, gewiss aber nicht das letzte. Geschichten über Delfine, die Menschen bei Gefahr helfen, gibt es unter zwei Formen: Die einen berichten, wie ein oder mehrere Delfine einem Ertrinkenden zur Wasseroberfläche oder sogar an die Küste helfen, und die anderen handeln davon, wie Delfine Haie vertreiben. Es wird immer wieder die Frage gestellt, ob die Delfine bewusst helfen oder ob es sich um ein rein instinktmäßige Handlungen handelt. Es steht fest, dass Delfine ihre eigenen Schulen schützen, indem sie Haie angreifen und vertreiben.

Menschen in nächster Umgebung könnten somit zum Fehlschluss gelangen, das geschehe ihretwegen, während die Delfine damit nur Angehörige der eigenen Art schützen. Es könnte aber auch sein, dass die Delfine die Verwundbarkeit der Schwimmer erkennen und dass ihre Auffassung vom Schutz, den sie gewähren, auch den Menschen mit einschließt.

Delfine haben jedenfalls den starken Instinkt, schwächere Mitglieder ihrer Schule zu schützen. Es gibt viele Berichte darüber, wie sie kranken, verwundeten oder sterbenden Artgenossen helfen, damit sie an der Oberfläche Luft atmen können. Könnte dies die vielen Erzählungen Ertrinkender erklären, die behaupten, von Delfinen gerettet worden zu sein? Wahrscheinlich werden wir die Antwort auf diese Fragen nie bekommen.

Nicht wenige Menschen auf der ganzen Welt sind sich sicher, dass Delfine sie vor dem Ertrinken und vor Haiangriffen gerettet haben. Ein ganz besonderer Bericht stammt von einer Gruppe von Fischern aus South Carolina in den USA. Im Juni 2001 fischten sie 56 Kilometer vor der Küste von Georgetown, als ihr Boot sank. Die Männer trieben mit dem Golfstrom und schrieben später in einem Bericht an eine örtliche Zeitung, sie seien von Heringshaien, Hammerhaien, Tigerhaien und anderen Arten buchstäblich umgeben gewesen. Sie kamen ihnen so nahe, dass sie Schürfwunden davontrugen. Dann erschien glücklicherweise eine Delfinschule und vertrieb die Haie. Die Delfine blieben die ganze Nacht über bei den Männern und vertrieben am darauf folgenden Nachmittag einen angreifenden 2,7 Meter langen Weißen Hai.“

zitiert aus: "Die Welt der Wale und Delfine", Mark Simmonds, 2006



Nötig: Schutz der Wale und Delphine.

Die WDCS (Whale and Dolphin Conservation Society) hat den größten Internet-Banner kreiert: einen Blauwal in Originalgröße.

Die Organisation will damit auf den Schutz der Wale und Delfine aufmerksam machen. Anlass ist die drohende Legalisierung des kommerziellen Walfangs. Auch Blauwale sollen davon betroffen sein. Vor allem Norwegen und Japan wollen die weltgrößten Säugetiere wieder jagen.

Durch die Platzierung des kostenlosen Banners auf so vielen Homepages wie möglich sollen möglichst viele Menschen gegen den kommerziellen Walfang und den Handel mit Walprodukten mobilisiert werden.

(Quelle: Chip Online)

Literaturtipp:

Nomi Baumgartl / Chris Gallucci: Der Elefantenmann

Es ist eine faszinierende Geschichte und unsere Botschafterin Nomi Baumgartl hat sie grandios ins Bild setzen können. So entstand der Bildband „Der Elefantenmann“, erschienen Ende Februar. Es ist die Geschichte von Timbo und Chris Gallucci.

Dieser nahm mit 12 Jahren Reißaus und lebt fortan am Rande der Gesellschaft. Er fährt mit der Harley quer durch die USA, landet mehrmals im Gefängnis und ist immerzu auf der Suche nach Arbeit und Abwechslung – bis er Timbo trifft. Timbo, das ist ein stattlicher Elefantenbulle, 5 Tonnen schwer und unberechenbar. Gerade das richtige für Chris Gallucci.

Gallucci begegnet dem afrikanischen Elefanten an einem Filmset und bewirbt sich umgehend als Elefantentrainer auf der kleinen Ranch, wo die Filmtiere nach den Dreharbeiten unterkommen. Um das Vertrauen von Timbo zu gewinnen, kettet er sich die erste Nacht auf der Ranch neben Timbo fest und wirft den Schlüssel weg. Und tatsächlich – es hat funktioniert. Mittlerweile verbindet die beiden eine innige Freundschaft, die fast schon 30 Jahre andauert.

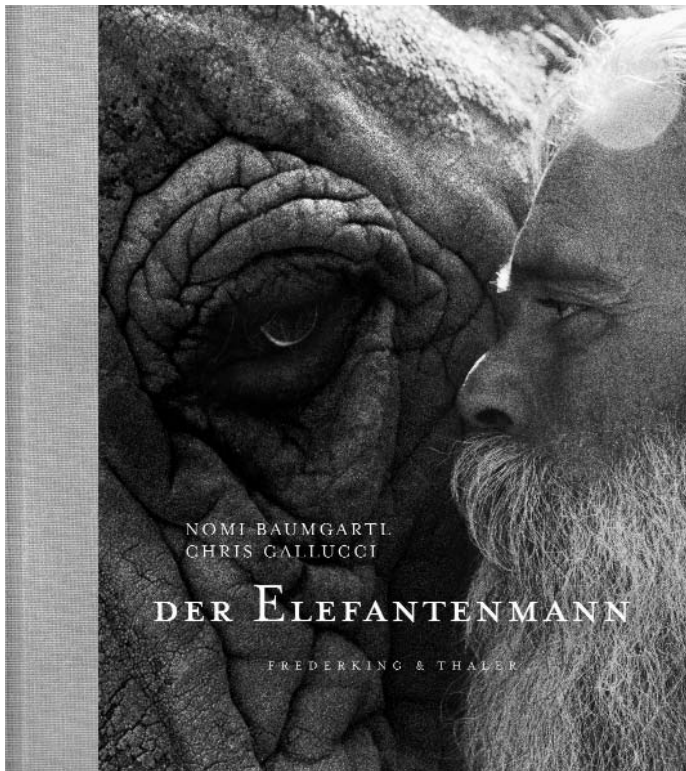
In all diesen Jahren trennen sich der Elefantenmann und der Dickhäuter nur ein einziges Mal. Hier lernt Gallucci Nomi Baumgartl kennen und begeistert die Fotografin mit seiner Geschichte. Sie beschließt, die Freundschaft der Beiden mit der Kamera festzuhalten.

In kraftvollen, eindrucksvollen Bildern zeigt sie, was das Leben des Elefantenmanns Chris Gallucci ausmacht: die kleine Welt der Ranch, die Spaziergänge mit Timbo, das tägliche Training mit dem Elefantenbulle, Galluccis Leidenschaft für polierte Messer und seinen Chopper. Der Bildband wird noch intensiver durch Auszüge aus dem Tagebuch von Gallucci, denn sie eröffnen einen tiefen Blick in das Innere des Elefantenmanns, verraten leise Zweifel und spiegeln Sorgen und Freude wieder.

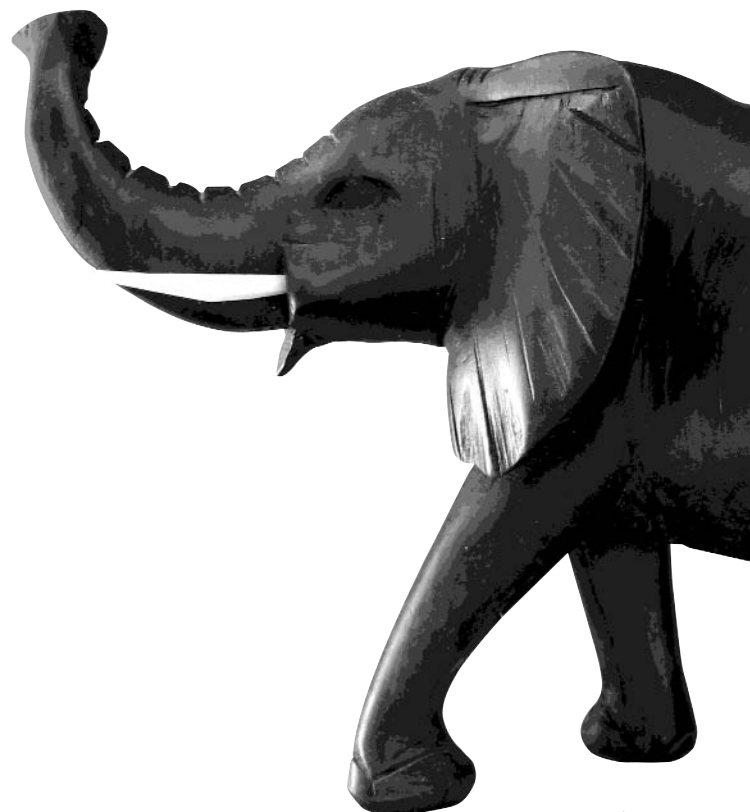
Insgesamt ist „Der Elefantenmann“ ein Buch, welches zum einen jeden Tierliebhaber begeistern wird, zugleich aber unglaubliche Einblicke in das Leben eines Menschen gibt, der ungewöhnlich lebt. Das Vorwort wurde übrigens von Daniel Opitz geschrieben, der die Geschichte von Timbo und Gallucci 2004 verfilmte.

Auf der gefeierten Buchpremiere in München, in Anwesenheit vieler prominenter Gäste (unter anderen auch dolphin aid Botschafter John Jürgens und dolphin aid Botschafterin Prinzessin zu Hohenlohe) hat Nomi Baumgartl für den guten Zweck gesammelt: für dolphin aid!

DANKE Nomi.



Baumgartl, Nomi; Gallucci, Chris: Der Elefantenmann. Frederking u. Thaler, 2007. ISBN: 978-3-89405-682-7



Literaturtipp: "In mir ist Freude"

Doris Stommel-Hesseler, Buchautorin und Referentin aus dem Rheinland ist es gelungen, gemeinsam mit Eltern und Geschwistern behinderter Kinder aus Deutschland, Griechenland und der Schweiz, eine zum Umdenken anregende Sichtweise, hinsichtlich des Themas "Behinderung" und "Anderssein", in einem Buch zu verfassen.

Der Titel dieses Buches "In mir ist Freude" lädt den Leser ein, an Erfahrungen, in denen die Freude am besonderen Kind im Vordergrund steht, teilzuhaben. Es ist in vortrefflicher Weise gelungen, Erfahrenes mit

tiefem Sinn spüren zu lassen. Insgesamt 80 Farbfotos unterstreichen die Texte, von denen jeder einzelne geschilderte Lebensweg mit seiner Andersartigkeit berührt.

Teilweise wussten die Eltern dieser Kinder schon während der Schwangerschaft, dass sie ein behindertes Kind erwarten. Sie haben sich ganz bewusst gegen eine Abtreibung und somit für das Leben dieses Kindes entschieden. Aus den Zeilen sprechen Gelassenheit, Annehmen ohne Vorbehalt, Zusammenhalt und vor allem eine anste-

ckende, gelebte Freude. Es wird deutlich: "Leben mit Behinderung ist lebbar, Wege sind oft anders, aber gehbar, Gefühle werden richtig fühlbar, das Leben ist intensiv".

Ein Buch das Mut macht, dass Hoffnung gibt; das voreilige Entschlüsse während einer Schwangerschaft mit einem behinderten Fötus verhindern möchte. Ein Buch, das in keiner Schule und in keiner Schwangerschaftsberatungsstelle fehlen sollte.

Doris-Verlag, Doris Stommel-Hesseler,
Mittelsaurenbach 3,
53809 Ruppichterorth
E-Mail: DoSto-He@t-online.de
Telefon und Fax: 02295/903658

In mir ist Freude
286 Seiten, 80 Farbfotos,
ISBN-Nr. 978-3-9810623-0-4
erhältlich im Buchhandel oder
Doris-Verlag ab Juni 2007
zum Preis von 16,90 Euro



Webcoach

Webcoach: Urlaub mit Rollstuhl und Co.

Selten hatten wir solch einen sonnenreichen Frühling wie dieses Jahr! Da kommen die Gedanken an die Sommerreisezeit nahezu automatisch. Doch was für die meisten Menschen fast schon selbstverständlich ist, nämlich ein Urlaub außerhalb der eigenen vier Wände, wird für viele unserer Familien eine echte Herausforderung. Wie findet man Ferienwohnungen, in denen man sich mit einem Rollstuhl noch bewegen kann? Was passiert, wenn ein Notfall eintritt? Darf ein Blindenhund mit ins Flugzeug? Damit die Planung der Urlaubsreise mit Rolli und Co. Ein wenig einfacher wird, möchten wir Ihnen heute ein paar nützliche Webadressen vorstellen, die Informationen rund ums barrierefreie Reisen und entsprechende Serviceangebote bieten.

Die Nationale Koordinierungsstelle Tourismus für alle e.V. wurde 1999 von acht Bundesbehindertenverbänden gegründet, um die deutschlandweiten Aktivitäten der Selbsthilfeorganisationen im Bereich "Tourismus für Alle" zu bündeln und zu koordinieren. Ziel ist es, mit gemeinsamer Stimme zu sprechen und damit möglichst viele Betroffene vertreten zu können. So findet man auf der Homepage www.natko.de neben Veranstaltungstipps und reichhaltigen Links vor allem auch Hinweise rund um die Reise für Menschen mit besonderen Anforderungen.

Medial greift das Fernseh-Reisemagazin Grenzenlos das Thema „Barrierefreies Reisen“ auf.

Dem Fernsehformat entsprechend, welches auf dem Sender DSF läuft, gibt es auf <http://www.abm-medien.de/grenzen/los.htm> viele interessante Neuigkeiten zu dem Thema. So werden nicht nur die Themen der Fernseh-sendung nochmals vorgestellt und die Inhalte der nächsten Sendung angekündigt, sondern auch viele weiterführende Internetadressen genannt.

Konkret zur Reise mit dem Zug stellt die Bahn Informationen und Serviceangebote auch auf ihrer Homepage unter www.bahn.de vor. So ist die Mobilitätsservicezentrale nun auch online zu erreichen und entsprechende Platzreservierungen und Anfragen können bequem vom heimischen PC aus gemacht werden. Doch auch viele interessante Tipps zur Reise von Behinderten mit der Bahn sowie zu den Hilfestellungen an Bord und an den Bahnhöfen finden sich auf den Internetseiten.

Wie das Reisen an Bord der Flugzeuge von LTU vonstatten geht, erfährt man auf der Webpräsenz unseres Sponsors LTU www.ltu.de. So werden nicht nur entsprechende Hinweise gegeben, was bei einem Flug zu beachten ist, sondern es findet sich hier auch ein Onlineformular, mit dem man entsprechende Reservierungen machen sowie die Beförderung eines Rollstuhls anmelden kann.

D O D O O



ein kleiner, gefiederter Freund, TEIL 5

von Petra Siebert

Teil 5

Itzi und ich hatten es wirklich gut bei unserer federlosen Freundin Sabine. Wir konnten immer schön fliegen, wann immer wir wollten - die Türe des Käfigs stand den ganzen Tag lang offen, nur die Zimmertür war dafür geschlossen. Wir hatten das ganze Zimmer für uns und konnten umherfliegen wie wir wollten. Natürlich kam Sabine ab und zu herein um zu sehen, wie es uns ging und ob wir auch nicht allzu viel Unsinn machten. Auf der Fensterbank hatte Sabine uns ein Holzgestell gebastelt wo wir landen und dann aus dem Fenster schauen konnten, um unsere gefiederten Kollegen im Garten zu beobachten.

So verlief auch der heutige Tag wieder wie sonst auch bis plötzlich die Türe aufging und Sabine hinein kam. Sie hatte Probleme, die Türe zu öffnen, denn sie hielt einen großen Käfig in Ihren Händen. Nachdem sie samt Käfig im Zimmer war, trat sie mit dem Fuß die Türe zu und setzte den anderen Käfig auf einem kleinen Tisch, der gegenüber von unserem Käfig stand, ab. "So ihr zwei, ich habe euch noch 2 weitere Freunde mitgebracht. Die zwei hatten in ihrem kleinen Vogelleben noch nie die Möglichkeit zu fliegen bei ihrem Besitzer und da habe ich sie ihm nach langem überreden abgekauft. Ich hoffe, ihr vertragt euch auch schön. Die zwei heißen übrigens Jackl und Lilo."

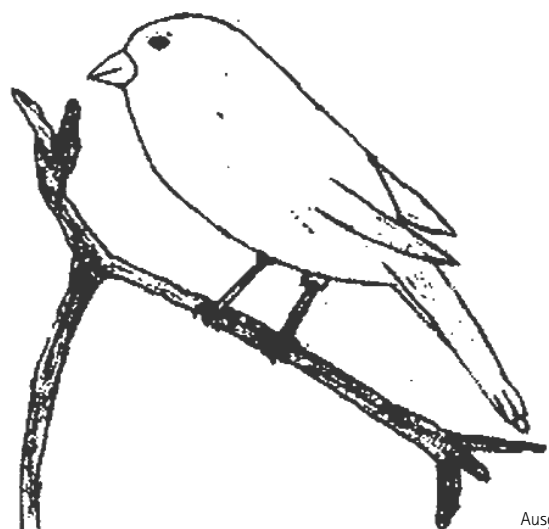
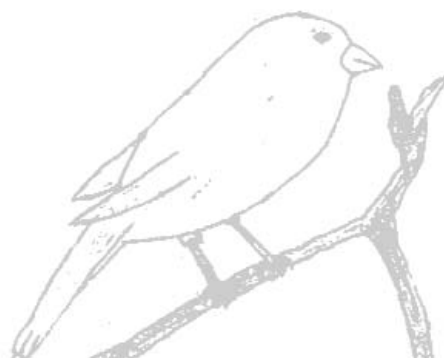
Itzi und ich saßen auf unserem Käfig und beobachteten unsere zwei Artgenossen, die ganz ruhig in ihrem Käfig saßen. Zuerst gaben sie keinen Piep von sich, doch nachdem Itzi und ich so richtig loslegten mit unserem Gepfeife, kam aus dem Käfig gegenüber ein paar Mal ein zaghaftes Piep Piep. "Na, das ist doch schon mal etwas", meinte Sabine und öffnete auch das Türchen der beiden anderen gefiederten Freunde. "Ich lass euch dann mal alleine, damit ihr euch aneinander gewöhnt", sagte Sabine und verließ das Zimmer.

Itzi und ich hatten natürlich nichts Besseres zu tun, als zu dem anderen Käfig zu fliegen und von oben auf die beiden anderen Kollegen zu schauen. So langsam kam etwas Bewegung in dem Käfig auf. Lilo und Jackl

sprangen zuerst von Stange zu Stange und auf einmal - schwups - erst-Jackl, dann Lilo - waren beide aus ihrem Käfig und flogen eine Runde durch das Zimmer. Sie landeten sofort wieder auf ihrem Käfig und waren erst einmal geschafft, denn sie kannten es ja gar nicht so herum zu fliegen. Itzi und ich hopsten zu den zweien und wir machten uns mit piepsen und schnäbeln bekannt. Zum Glück waren die zwei in Ordnung und ich glaube, dass gleiche ging den beiden auch so von uns durch den Kopf. So gewöhnten wir uns aneinander und flogen noch ein paar Runden, bevor wir dann in unseren Käfig gingen, um etwas zu fressen. Und siehe da, nicht nur Itzi und ich waren bei uns im Käfig, nein auch Jackl und Lilo zogen es vor, unseren Käfig zu beziehen, als wieder in ihren Käfig zurückzukehren.

Sabine, die nach einer Zeit auch ins Zimmer kam, fand es auch toll, dass die beiden "neuen" zu uns in den Käfig gekommen sind. Sie versorgte uns noch mit etwas mehr Futter und Leckerstangen und brachte dann den Käfig von Jackl und Lilo aus dem Zimmer.

Es fing an dunkel zu werden und es dauerte nicht lange und wir vier kleinen Wellis schliefen zufrieden ein.



Mit an Bord: STADA Arzneimittel

dolphin aid hat neue Mitstreiter gewonnen: Die STADA GmbH und deren Muttergesellschaft STADA Arzneimittel AG unterstützen die Arbeit des Vereins mit insgesamt 50.000 Euro. Damit wird STADA ein Hauptsponsor von dolphin aid. Vorstand und Geschäftsführung von dolphin aid sind glücklich über diesen neuen Partner.

„Wir haben uns bei der Zusammenarbeit mit dolphin aid bewusst auch einmal für eine Unterstützung einer nicht auf Arzneimitteln basierenden Therapiemethode entschlossen. Wir wollen damit unser ganzheitliches, nicht allein auf das Arzneimittel fixierte Verständnis von Gesundheit auch öffentlich dokumentieren.“, kommentiert STADA GmbH-Geschäftsführer Peter Majer die Zusammenarbeit mit dolphin aid.

Die STADA GmbH wird die jetzt begonnene Unterstützung von dolphin aid auch aktiv in der Kunden- und Verbraucherkommunikation nutzen. „Wir erreichen damit eine klassische Win-Win-Situation“, so der Marketingleiter der STADA GmbH, Alexander Papanikolaou. „dolphin aid wird noch bekannter und damit hoffentlich auch in unserem Kundenbereich und bei Verbrauchern weitere Unterstützer finden; STADA kann damit das eigene ganzheitliche Gesundheitsverständnis kommunikativ transportieren.“

Die STADA GmbH ist die für Markenprodukte zur Selbstmedikation und im Pflegebereich in Deutschland zuständige 100%ige Tochtergesellschaft der STADA Arzneimittel AG. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 trug sie mit über 85 Millionen EUR Umsatz zum weltweiten Konzernumsatz der STADA Arzneimittel AG von insgesamt über 1,2 Milliarden EUR bei. Zu den Kunden der STADA GmbH zählen ca. 20.000 Apotheken und alle deutschen Pharma-Großhändler; deutsche Verbraucher haben sich in 2006 in mehr als 24 Millionen Fällen für den Kauf eines STADA GmbH-Produktes, z.B. aus der



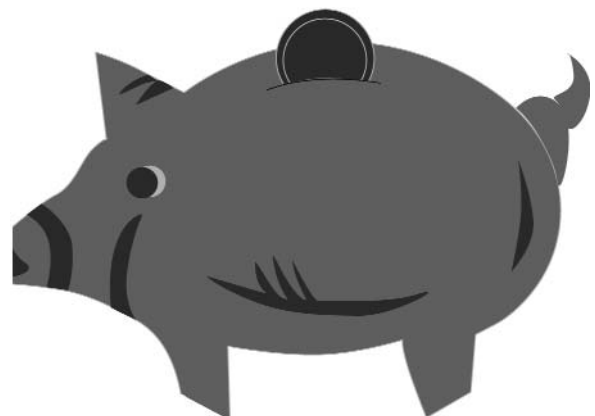
Sonneschutzlinie Ladival®, entschieden. "Wir sind stolz darauf, dass STADA unsere gemeinnützige Hilfsorganisation unterstützt und freuen uns auf die Zusammenarbeit, um all die behinderten Kinder zu unterstützen, die unserer Hilfe im Besonderen bedürfen", sagen auch der Schirmherr von dolphin aid, SKH Prinz Leopold von Bayern und all die prominenten Botschafterinnen und Botschafter.

Niedrige Verwaltungskosten

Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre betragen die durchschnittlichen Verwaltungskosten bei dolphin aid 10, 69 % aller Sach- und Geldspenden. Dies ist im Vergleich zu vielen anderen gemeinnützigen Organisationen ein sehr niedriger Wert.

So hat das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat auf Grund seiner langjährigen Erfahrung mit Spendenorganisationen und deren Dokumentationen die Grenze der Vertretbarkeit des Anteils der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben bei 35 % festgesetzt.

Bis 20 % hingegen gelten diese Ausgaben als angemessen und alle Kosten unterhalb von 10 % stuft das DZI als niedrig ein. Damit liegen die Verwaltungskosten von dolphin aid eindeutig im grünen Bereich und können als niedrig angesehen werden. Darauf kann dolphin aid zu Recht stolz sein!



INTERVIEW KIRSTEN KUHNERT:

“Die Liebe ist das Einzige, was uns befähigt.”

1. Zunächst einmal interessiert mich folgendes: Wie geht es Ihnen und Ihrer Familie, wie geht es insbesondere Tim?

Danke der Nachfrage. Uns geht es ganz unglaublich gut. Wahrscheinlich bin ich die glücklichste Mutter der Welt mit zwei solchen Prachtkindern. Tim und Kira machen mich stolz und dankbar dafür, dass ich Sie begleiten darf.

2. Seit über zwölf Jahren sind Sie Vorsitzende von dolphin aid. Welche Aspekte mögen Sie an Ihrer Aufgabe bei dolphin aid am meisten?

Es ist nie langweilig. Im Gegenteil, das was ich mir zur Aufgabe gemacht habe, ist eine immerwährende Herausforderung. An Kreativität, Flexibilität, den Willen zu lernen und sich ständig auf neue Gegebenheiten einzulassen. Die Begegnung mit immer neuen interessanten Persönlichkeiten ist sehr bereichernd und die Zusammenarbeit mit meinem tollen dolphin aid Team, das Beobachten der Entwicklungen von Menschen und Visionen ist spannend. Das Schönste bleibt jedoch, der direkte Kontakt mit denen, für die wir das alles tun. Nämlich die Kinder. Sie und ihre Familien in den Therapiezentren zu treffen ist immer herrlich. Dann endlich wird sichtbar, dass aus unserem Tun das erwächst, warum ich vor zwölf Jahren angefangen habe. Hoffnung, Chance und tatkräftige Hilfe. Hilfe für ein besseres Morgen. Hilfe, die da ankommt, wo sie gebraucht wird.

3. Welche prominente Persönlichkeit würden Sie gerne als Botschafter für dolphin aid gewinnen?

Eigentlich finde ich die Mannschaft unserer Botschafter schon sehr beeindruckend. Sehr facettenreich und menschlich einfach unschlagbar. Glaubwürdig, engagiert und immer da, wenn sie gebraucht werden. Welche Organisation kann sich glücklicher schätzen, als dolphin aid? Aber wenn ich doch noch ein paar Wünsche frei hätte, dann diese:

Papst Benedikt

Dalai Lama

Prof. Faruk Sen

Und eigentlich würde ich sagen: Paul Spiegel, aber den müssen wir schmerzlich vermissen, also Giselle, seine Frau.

Nelson Mandela

Sicher brauche ich das „Warum“ dieser Auswahl nicht zu erklären....

Stephen Hawking

4. Welche Projekte verfolgen Sie derzeit – sei es mit dolphin aid oder auf anderen Gebieten?

Oberste Priorität haben natürlich immer meine Kinder, mein Partner und meine Familie. Meine Freunde gehören auch noch in diese Rangfolge. Allerdings würde Ihnen jeder der genannten sagen, dass sich die Rangfolge nach meinen Kindern verschiebt. Dolphin aid würde sicher an zweiter Stelle genannt werden. Und was Zeit – und Arbeitsaufwand angeht ist dies sicher auch nicht immer falsch. Zurzeit beschäftige ich mich mit der Erhaltung des Therapiezentrums in Key Largo...ich bin sicher, dass es gelingen wird daraus ein gemeinnütziges Therapie- und Forschungszentrum zu machen. Dann nimmt natürlich das Zentrum auf Curacao meine Zeit und meine Gedanken in Anspruch. Es war und ist mein Baby, nur das es unglaublich gewachsen ist. Das beste zurzeit existierende Zentrum der Welt.

Privat arbeite ich am Ausbau meiner Firma, gründe gerade mit einem Partner eine Neue. Zwei neue Buchprojekte liegen in der Schublade...die Zeit..., eine Fernsehserie habe ich mit einem lieben Freund gemeinsam konzipiert, die Entwicklung einer ganz besonderen Kinderfigur ist abgeschlossen und steht kurz vor dem offiziellen Startschuss. dolphin aid Amerika fordert sei-

nen Tribut... Also ich denke, mein wichtigstes Projekt ist, jeden Tag alles, inklusive des normalen Hausfrauenwahnsinns, unter einen Hut zu bekommen.

5. Wenn Ihnen jemand einen komplett freien Tag schenken würde, ganz ohne Verpflichtungen und Aufgaben, wie würden Sie ihn gestalten?

Gar nicht. Das wäre ja der Luxus... wahrscheinlich würde ich mit meinem Freund an einem Strand spazieren gehen und sonst einmal nichts tun.

6. Sie leben ja derzeit zusammen mit Ihrer Familie in den USA.

Wo leben Sie dort und seit wann?

Ach ja? Ist das so? Also ehrlich gesagt, weiß ich das nicht immer so genau, manchmal denke ich, das Flugzeug ist wie in alten Zeiten mein Wohnsitz... Aber die Kinder gehen zur Zeit in Amerika zur Schule, nachdem mich der Vorstand von dolphin aid vor einigen Jahren gebeten hat, vor Ort meinen Posten zu beziehen. Also unser Domizil liegt gut erreichbar zum Flughafen und nach Key Largo, sicher genug für eine allein erziehende Mutter mit zwei Kindern vor Miami.

7. Was hat Sie damals dazu bewogen, sich dort niederzulassen?

Dolphin aid in Deutschland ist die Zentrale, aber die Musik spielt in den Therapiezentren. Hier ist das Ziel unseres Handelns und in Spitzenzeiten haben wir bis zu 25 Familien vor Ort. Als wir Entscheidungen in diese Richtung treffen mussten, wuchs das Patientenaufkommen ständig und so musste einer von uns hierher. Ich war letztendlich die Einzige der Vorstandsmitglieder, die zumindest eine Entscheidungsmöglichkeit hatte. Ich habe viel dafür aufgeben müssen, aber auch viel gewonnen. Sicher war es aber schon ein mutiger Schritt, wenn ich es so recht überlege.

8. Welchen Stellenwert genießt die Delphintherapie in Amerika?

Ist es nicht so, dass der Prophet im eigenen Land nicht viel gilt? Ganz so ist es natürlich nicht, aber in einem Land, das so unglaublich groß ist, wie die Vereinigten Staaten, ist man froh, wenn man einen der 50 Staaten erreichen kann. Wenn man den Bekanntheitsgrad vergleicht, ist dieser in Europa sicher höher. Darin spiegelt sich auch der Erfolg der Pioniertätigkeit von dolphin aid in diesem Bereich.

9. Was vermissen Sie und Ihre Kinder an Deutschland?

Wir müssen ja nichts vermissen. Wir sind in den Ferien in Deutschland und haben oft Freunde und Familie zu Besuch. Ich koche deutsch und so gibt es im Alltag nur eins, was wir schon mal vermissen: das Brot.

10. Wie organisieren Sie Ihren Alltag als Mutter eines Kindes mit besonderen Bedürfnissen und einer pubertierenden Tochter?

„Und aus dem Chaos sprach eine Stimme zu mir, lächle und sei froh, es könnte schlimmer kommen, und ich lächelte und war froh und es kam schlimmer...“ Ganz ehrlich: es klappt wunderbar. Ich nenne es, den ganz normalen Wahnsinn, bin zwar manchmal müde, aber es ist nie langweilig, meistens ziemlich lustig, es braucht ein bisschen logistischen Weitblick, Disziplin und die Gabe, jeden Tag als neues spannendes Geschenk zu begrüßen.

Ein großes Geschenk ist es, meinen Kindern beim Heranwachsen zu sehen zu dürfen.

11. Welche Unterstützung würden Sie sich in diesem Rahmen für sich und Ihre Kinder im Alltag wünschen?

Einen Chauffeur, eine Gouvernante, einen Friseur, einen Masseur, eine Haushälterin, eine, ach nein doch lieber zwei Sekretärinnen, eine....Spaß beiseite, eigentlich ist es gut so wie es ist.

12. Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

Meerblau, Delphinsilber, Liebesrot, Unschuldweiß, Cooles schwarz, Sonnen-gelb, Palmengrün, wie soll ich mich da entscheiden?

13. Welche Musik hören Sie momentan am liebsten?

Auch da bin ich ziemlich vielschichtig, bekennend Popmusik hörend, Klas-sik, Latin Rock, und manchmal R and B

14. Welche Auszeichnung würden Sie gerne einmal erhalten?

Netter Mensch... sonst: gar keine, ich nehme mich nicht so wichtig. Für dolphin aid allerdings wünsche ich mir jede Erdenkliche. Die Organisa-tion und all die Menschen, die für sie arbeiten, hauptberuflich und ehren-amtlich, haben sie alle verdient. Am liebsten sind mir die gut dotierten...

15. Wer Sie kennt, weiß, dass Sie eine ganz besondere Beziehung zu Delphinen haben. Wären Sie – zumindest für einen kurzen Zeitraum – auch gerne mal ein Meeressäuger?

Ja, natürlich. Ich würde gerne einmal mit ihnen sprechen vor allen Dingen. Und dann könnte ich erzählen, wie sie das so machen, zum Beispiel Tim aus dem Koma holen...

16. Wie naturverbunden sind Sie generell, einmal abgesehen von Ihrer Liebe zu Delphinen?

Ich bin kein Stadtmensch, war schon immer eigentlich eher – ich weiß, das erstaunt – ein Landei. Von einem Bauernhof habe ich immer geträumt und davon, meine Kinder mit vielen Tieren aufwachsen zu lassen. Nun hat unser Leben eine Wende genommen, die mich auf einen anderen Weg geschickt hat und so haben wir manchmal bis zu drei Haustiere, wenn wir gerade mal wieder welche retten mussten. Wir leben umweltbewusst, dafür sorgt auch meine Tochter, und lieben es, im Sommer unsere Freunde auf ihrem Bauernhof zu besuchen, und auf einem Pferd durch den Wald zu streifen.

17. Haben Sie Haustiere?

Unseren Kater Tiki (Tim und Kira), den wir aus einem Tierheim geholt haben und der mindestens so verrückt ist, wie der Rest der Familie. Manchmal noch ein paar mehr

18. Sie haben die Chance, der Menschheit des nächsten Jahrtausends eine Nachricht zu hinterlassen – was würden Sie schreiben? Ihr von Morgen,

was ich euch zu bewahren bitte, ist die Liebe, denn sie ist das Einzige, was uns befähigt. Wozu? Zu allem. Ihr braucht sie, wie das Wasser. Ohne sie wird nichts wachsen können und wenn ihr noch so sehr düngen wollt. In allem Tun und Handeln muss die Liebe sein, nur dann könnt ihr verän-dern, verbessern. Nur dann könnt ihr Neid, Missgunst, Zweifel Habgier und Rücksichtslosigkeit bekämpfen, nur dann euren Kindern Vorbild sein und denen die Euch folgen werden, wahrhaft Wertvolles hinterlassen. Mag es auch nicht immer leicht gelingen, manchmal ist es auch gut, wenn man sagen kann: Ich hab's versucht.....



dolphin aid und Therapie

IDC**IDC in Florida wird als Therapiezentrum anerkannt.**

Nach der Schließung des DHT-Therapiezentrums in Florida ist dolphin aid intensiv bemüht, einen Ersatz für die weggefallenen Therapieplätze zu finden. Einen Erfolg konnte der Verein nun feiern: Das IDC in Florida wird nun als Therapiezentrum generell anerkannt und dort stattfindende Therapien werden gefördert.

Dem vorangegangen war eine Reise des Vorstandes und des Vorsitzenden des Medizinischen Beirates von dolphin aid zu den in Frage kommenden Therapiezentren. So besuchten Dr. Jürgen Lindemann, Kirsten Kuhnert und Matthias Heimer Anfang April das Island Dolphin Care-Therapiezentrum (IDC) in Key Largo.

Das Zentrum war dolphin aid natürlich bekannt und es gab häufige Kontakte. So nahmen auch dolphin aid Familien in den letzten Jahren an einer Therapie bei IDC teil. Bisher wurden IDC von dolphin aid nicht direkt gefördert, da nach dem Weggang von Dr. Shannon IDC keine wissenschaftliche Leitung mehr besaß. Kirsten Kuhnert hatte dies öfter vor Ort vorgetragen, doch ohne Erfolg. Seit Ende Februar aber gibt es wieder eine neue wissenschaftliche Leitung bei IDC. Ein Team von 5 Ärzten unterschiedlicher Fachgebiete begleiten fortan die Therapien und das angebotene Programm. Ebenfalls vorhanden ist eine Hypnose-Therapeutin. Der optische Eindruck, den sich der medizinische Beirat und der Vorstand von der gemeinnützigen Therapieeinrichtung machen konnten,

bezeichnet Dr. Jürgen Lindemann als sehr gut. Sowohl das Therapiegebäude als auch die rehabilitären Hilfsmittel seien ausgezeichnet. Pro Therapieperiode werden maximal acht Kinder betreut, die Kosten sind niedriger als bei dem jüngst geschlossenen Therapiezentrum Dolphin Human Therapy (DHT), dies ist aber damit zu relativieren, dass die Zeit, die der Patient mit dem Delphin verbringt, mit 20 Minuten nur halb so lang ist.

Das Therapiesetup ist also nur schwer vergleichbar mit den hohen Qualitätsstandards wie bei CDTC auf Curacao, die auch fortwährend von dolphin aid kontrolliert und weiter verbessert werden, so das Ergebnis der Reise.

Doch sowohl der medizinische Beirat als auch der Vorstand sehen optimistisch in die Zukunft. So hat sich dolphin aid entschlossen, das IDC fortan generell in die Riege der Therapiezentren zu nehmen, bei denen Therapien gefördert werden



Ladies' Circle

Ladies' Circles – Sie sind eine internationale Service-Organisation junger Frauen unter 45, unabhängig von politischen oder religiösen Interessen. Und mit dem Ziel, Freundschaft und Hilfsbereitschaft zu vertiefen. Der Oldenburger Ladies' Circle hat jetzt unsere Präsidentin Kirsten Kuhmert eingeladen, auf dem diesjährigen Stadttreffen den Festvortrag zu halten.

Der Ladies Circle Oldenburg ist in diesem Jahr der Gastgeber des alljährlich stattfindenden Oldenburger Stadttreffens aller in der Stadt ansässigen Serviceclubs wie z.B. dem Lions Club oder dem Rotary Club. Die Ehre, den Festvortrag zu halten, wird am 22. November nun unserer Vereinsvorsitzenden und Präsidentin Kirsten Kuhmert zuteil. Sicherlich wird es ein Leichtes für die Gründerin von dolphin aid und Mutter eines behinderten Kindes, über die Bedeutung von sozialem Engagement, Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt zu sprechen – sind dies doch wichtige Grundpfeiler unseres Vereins, den sie erfolgreich aufgebaut hat.

Das weitere Programm der Veranstaltung setzt neben dem Festvortrag auf intensive Diskussionsrunden und fruchtbaren Ideen- und Erfahrungsaustausch. Erwartet werden rund 400 Besucher, die allesamt sozial engagiert sind. Damit wird das Oldenburger Stadttreffen sicherlich eine schöne Plattform sein, um dolphin aid noch bekannter zu machen und die Serviceclubs für unsere Anliegen und die Delphintherapie zu begeistern.

Ganze Kerle

Sie sind allesamt bühnenreif – die Geschichten, die sich um all die kleinen Persönlichkeiten spinnen, die durch dolphin aid zur Delphintherapie fliegen. Dies dachte sich auch der Inhaber der Komödie Düsseldorf, Paul Haizmann, und organisierte zusammen mit Regisseur Matthias Freihof eine Theaterkomödie, die das Schicksal ‚unserer‘ Kinder und das Werk von dolphin aid aufgreift.

Die Komödie „Ganze Kerle“ dreht sich um Georg Sigg, Enrico der „Ossi“ und Klaus. Sie arbeiten allesamt als Paketboten beim finanziell angeschlagenen Zentralen Kurierdienst einer westdeutschen Kleinstadt. Ihr Chef, der Filialleiter Frank Köhler leidet unter der Last seiner beruflichen und privaten Probleme. Die Geschäftsleitung zwingt ihn zum Personalabbau (er muss Georg entlassen) und seine Tochter Lilly ist nach einem Unfall im Wachkoma. Die Ärzte sind hilflos. Einzige Hoffnung bleibt die Delphintherapie, die mit Unterstützung von dolphin aid möglich wäre, aber um die 12.000 Euro kostet – eine Summe, die Köhler nicht aufbringen kann.

Seine Angestellten erfahren durch Zufall vom Schicksal der kleinen Lilly und wollen helfen – aber wie? Ihre Ersparnisse reichen nicht aus. Da bringt ein Zeitungsartikel über eine Pariser Travestie-Show die rettende Idee und sie beschließen spontan: Männer im Fummel und Pumps? Das können wir auch! Und bei ihren geheimen Problemen bekommen sie auch noch unerwartet Unterstützung von einer rätselhaften Nachbarin...

Der Kampf dieser „Helden“ mit zu hohen Absätzen, künstlichen Wimpern und Strapsen ist liebenswert, rührend und vor allem voller Komik trotz aller hintergründigen Tragik – diese „Ganzen Kerle“ wird das Publikum sicherlich lieben!

Hierfür haben natürlich zum einen die Theaterbesitzer Helmuth Fuschl und Paul Haizmann beigetragen, doch auch von Seiten der Mitwirkenden können wir uns von dolphin aid riesig über das Engagement freuen. So schrieb Kerry Renard die „Ganzen Kerle“, Matthias Freihof führte Regie und um die Choreographie kümmerte sich Dany Costello. Als Schauspieler treten unter anderem Egon Hofmann, Jo Weil, Matthias Kostya und Jens Hajek in den Dienst der guten Sache. Denn alle Mitwirkenden verzichten für dieses Theaterprojekt auf ihre Gage. Der gesamte Erlös fließt den Zwecken von dolphin aid zu.

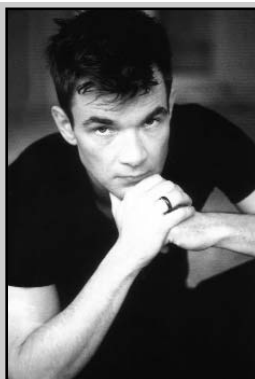
Zu sehen sein wird die Komödie am Sonntag, den 2. September 2007 ab 18 Uhr in der Komödie Düsseldorf, Steinstraße 23. Im Vorfeld wird das Ereignis abgerundet durch die Möglichkeit, sich im Foyer bei Fingerfood und Getränken nett zu unterhalten und sich auf die Theaterkomödie einzustimmen. Karten (Balkon 39 €/ Parkett 29 €) gibt es unter info@dolphin-aid.net.



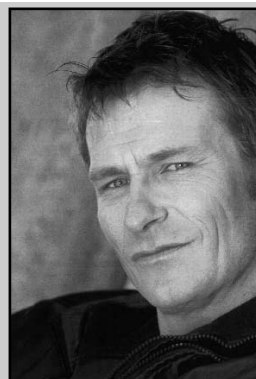
Egon Hofmann



Jens Hajek



Regisseur Matthias Freihof



Matthias Kostya

Schöne Pferde im Einsatz für dolphin aid

Am 18. März veranstaltete der Zuchtbezirk Bayern des Araberzuchtverbandes seinen 3. Tag des arabischen Hengstes – unter der Schirmherrschaft unseres eigenen Schirmherrn Prinz Leopold von Bayern.

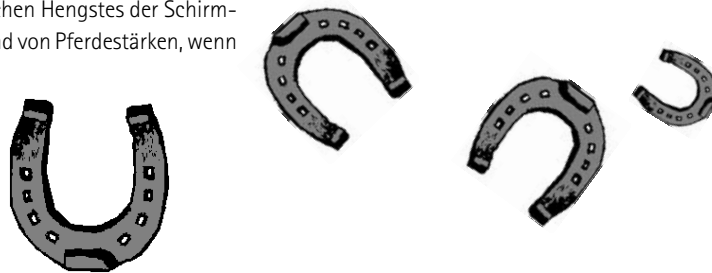
22 Hengste - Vollblutaraber und Shagyas - und aus hochkarätigen Gestüthen des Zuchtbezirks präsentierten sich einem begeisterten Publikum. Die Pferde wurden so nicht nur von ihren Reitern vorgeführt, sondern konnten auch frei von Sattel und Zaumzeug bestaunt werden. Das Programm dieses Tages des arabischen Hengstes wurde abgerundet durch eine Althengstehaltung und ein abwechslungsreiches Showprogramm.

Höhepunkt der Veranstaltung war aber sicherlich die Verlosung eines Decksprungs mit wertvollen Zuchthengsten. 20 verschiedene Araber und Shagyahengste standen hierfür parat, unter ihnen auch ein bayrischer Elitehengst. Der Erlös, das freut uns von dolphin aid ungemein, kam unserem Verein und damit ‚unseren‘ Familien zugute.

dolphin aid - Schirmherr Leopold von Bayern konnte sich direkt vor Ort über diese Unterstützung zugunsten von Kindern, die eine Delphintherapie benötigen, freuen. Er war beim 3. Tag des arabischen Hengstes der Schirmherr der Veranstaltung. Selbst ist er auch ein Freund von Pferdestärken, wenn auch vor allem unter der Motorhaube.



Das Glück sitzt bekanntlich auf dem Rücken der Pferde.



Was machen unsere Botschafter?

Was unsere Botschafter machen...

Hans-Joachim Stuck:

Er sorgte in den letzten Monaten für reichlich Aufregung: Nach einer Kollision mit einem stehenden Fahrzeug im dritten Lauf des VLN-Langstreckenrennen am Nürburgring ist Hans-Joachim Stuck ins Krankenhaus eingeliefert worden. Dem 56-Jährigen geht es glücklicherweise den Umständen entsprechend gut. In der dritten Runde des Vier-Stunden-Rennens auf der Nordschleife des Nürburgrings wollte Hans im BMW Z4 M Coupé einen Konkurrenten überholen. Dabei kam es zur Kollision. Anschließend krachte der Routinier ins Heck eines neben der Strecke stehenden Fahrzeugs. Nach einem Check im Medical Center wurde Hans ins Bundeswehr-Krankenhaus nach Koblenz geflogen, wo er sich weiteren Untersuchungen unterzog. Die erste Diagnose: eine Herzprellung sowie ein gebrochener Lendenwirbel.

Thomas Rupprath: Der 30-Jährige legte bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin einen lupenreinen Hattrick hin. Drei Starts, drei Siege und ein dickes Ausrufezeichen. Das steht für einen neuen Deutschen Rekord in unglaublichen 23,46 Sekunden über 50 m Schmetterling. Auch die alte Marke, aufgestellt an gleicher Stelle am 25. Mai 2005, war mit 23,59 in „Ruppis“ Besitz. Im Rennen über 50 m Rücken gewann er in 25,14 Sekunden.

Frank te Neues: Er dreht seit Mai 2007 einen neuen Film in Los Angeles. Der Film „Three dogs drive“ wird produziert von Magnus Entertainment und kommt frühestens im Juli 2007 in die Kinos. Regie führt Mark Schaumburg.

Rolf Milser: Er hofft darauf, dass der Duisburger MSV aufsteigt. Der Hotelier und MSV-Fan drückt den Zebras die Daumen. Dann wird die ein oder andere „große“ gegnerische Mannschaft bestimmt auch bei ihm übernachten

Tatjana Patitz: Sie nahm als 18. Mann an Bord der America's Cup Yacht von BMW ORACLE Racing zum Auftakt des Louis Vuitton Cup in Valencia am 16.04.2007 teil.

Besuch bei CDTC

Immer auf dem Laufenden sein – das ist eine der Maxime, nach denen dolphin aid arbeitet. So inspizierte der Vorsitzende des Medizinischen Beirates von dolphin aid, im Frühjahr dieses Jahres, die Durchführung der "dolphin aid-Therapie" im Therapiezentrum.

CDTC, auf Curacao. Dr. Jürgen Lindemann, Vorsitzender des medizinischen Beirats, sprach so zwei Tage lang vor Ort mit Therapeuten und Verantwortlichen, begutachtete das Therapiezentrum und verfolgte Therapie-sitzungen. Ziel dieser Observationen war die Prüfung, in wie weit das dolphin aid Therapiekonzept und die Zertifizierungsregeln eingehalten

werden. Solche Inspektionen führt der medizinische Beirat jährlich durch, so dass die Qualität der von uns empfohlenen Therapiezentren stets gewährleistet wird.

Auch die diesjährige Prüfung des CDTC verlief erfolgreich. Dr. Lindemann war zufrieden mit dem Ergebnis und sieht auch in Zukunft beste Voraussetzungen für eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen dolphin aid und CDTC.

Der wirtschaftliche Beirat

Immer wieder stellen wir hier in der NEWS Menschen vor, die sich in besonderer Weise für ‚unsere‘ Kinder und die Delphintherapie einsetzen. Sehr wichtig für einen Verein wie dolphin aid sind Spezialisten, die einem in dem Wust von Bürokratie, Gesetz und Wirtschaftlichkeit helfen können, so effektiv und kostensparend zu arbeiten wie möglich. Denn nur dann, wenn die Spenden bei ‚unsere‘ Kindern ankommen, ihnen eine qualitativ wertvolle und wirksame Therapie ermöglichen, sind wir zufrieden. Bei diesem Anliegen hilft dolphin aid der wirtschaftliche Beirat. Insgesamt vier Fachleute auf dem Gebiet Wirtschaft und Recht beraten die Geschäftsführung und den Vorstand, unterstützen bei wichtigen Entscheidungen und geben hilfreiche Empfehlungen ab.

Vielen von den tollen Editorials bekannt engagiert sich **Frank Kuechler** schon viele Jahre lang für dolphin aid. So unterstützt der Personalberater nicht nur bei z.B. der Auswahl neuer Mitarbeiter, sondern war lange Zeit im Vorstand tätig. Seit über zehn Jahren ist der geborene Hamburger nun selbstständig und kennt damit die Chancen und Tücken der Marktwirtschaft. Er weiß aber auch, wie man beispielsweise gutes Personal im Ausland rekrutiert, was nicht unwichtig ist für das Ziel von dolphin aid ein eigenes Therapiezentrum zu gründen. Denn seine Personalberatung arbeitet international, vermittelt Mitarbeiter aus den Bereichen Touristik und Hotellerie. Was in puncto Büroorganisation wichtig ist, weiß ganz selbstverständlich

Tom Schröder, Vorstand bei Geha. Aber auch Fragen rund um die Wirtschaft kann der Kopf des großen Kommunikations- und Bürobedarfsanbieters leicht hin beantworten. Durch die hauseigene Kommunikationsagentur, die auch für das Layout der dolphin aid NEWS zuständig ist, erfährt der Verein hier viele nützliche Tipps zu Flyern, Broschüren und anderen Werbeträgern.

Mark S. Scott ist der juristische Fachmann im wirtschaftlichen Beirat. Von Hause aus Anwalt kann er sachkundige Informationen rund um Gesetze und Vorschriften geben. Der in der USA tätige Anwalt kennt sich insbesondere aus mit dem internationalen Gesellschaftsrecht und hat bereits namhafte Mandanten wie z.B. die Deutsche Bank AG betreut.





Ich helfe mit!

Nachname _____

Vorname _____

Firma _____

Straße _____

PLZ _____

Ort _____

eMail _____



Tintenpatronen-Sammelbox
Maß 295x195x200 mm



Tonerkartuschen-Sammelbox
Maß 585x385x765 mm

Bitte senden sie mir:

Stück Tintenpatronen-Sammelboxen
(auch für Handys)

Stück Tonerkartuschen-Sammelboxen

Ich sammle in einer eigenen Box.
Dadurch zahlt German Hardcopy **automatisch 2 Euro an dolphin aid.**

Stück DHL Rücksende-Etikett(en) für den kostenlosen Versand meiner Box.

Ich übernehme den Versand meiner Box selbst. Dadurch zahlt German Hardcopy **automatisch 2 Euro an dolphin aid.**

Datum, Unterschrift

Zu guter Letzt.

MITGLIEDSANTRAG / SPENDE



Ja. Ich helfe kranken Kindern.

Herr

Frau

Vorname

Name

Straße

Land, PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

- Ich erteile hiermit die Einzugsermächtigung in Höhe des Mindestbetrages für Fördermitglieder für mein Konto.
- Ich erteile hiermit die Einzugsermächtigung für Fördermitglieder in Höhe von _____ € für mein Konto.
- Gerne erteile ich eine **Einzelspende** in Höhe von _____ € und erteile einmalig für diese Spende eine Einzugsermächtigung für mein Konto.

Meine Bankverbindung lautet:

BLZ: Konto:

Kreditinstitut:

Ort, Datum Unterschrift

Der jährliche Fördermitgliedsbeitrag beträgt mindestens 100,00 €. Die einmalige Aufnahmegebühr beträgt 25,00 €. Selbstverständlich sind Ihre Fördermitgliedsbeiträge und Spenden steuerlich absetzbar.

Spendenkonto: Stadtparkasse Düsseldorf BLZ 300 501 10 Konto 2000 22 00

dolphin aid e.V.
Angermunder Straße 9
40489 Düsseldorf
Tel: 0203 74 62 80 Fax: 0203 74 81 063
E-Mail: info@dolphin-aid.net
Homepage: www.dolphin-aid.de

dolphin aid e.V. (VR 8149), Angermunder Straße 9, 40489 Düsseldorf
PVST., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, 63122

